

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 0.88 Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 K. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop. Holland 7 Fl. 50 Cts. Schweiz 12 Fr. 40 Cts. Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei Siegle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.O.

Cowie & Co. 19 Gresham Street E.O.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Bestellungen werden angenommen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklameteil 1.20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes Abt. Fondsbörse.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Metallmarkt.
Der amerikanische Flaggenzoll.
Canada Pacificbahn.
Deutsche Hypothekbank, Meiningen.
St. Petersburger Internationale Handelsbank.
Zur Lage der ober-schlesischen Klein-eisen-Industrie.
Siegerländer Eisenmarkt.
Versand des Stahlwerksverbandes.
Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co. in Höchst am Main.
Hamburg-Amerika Linie.
Norddeutscher Lloyd.
Vergünstigte Chemische Werke Aktien-gesellschaft.
Bezugsrecht.
Kursmakler Franz Ruge f.

Aus Trier.
Kohlenbergwerk Universal bei Cardiff, Explosion.
II. Beilage.
Kurszettel.
III. Beilage.
Vom Hofe der Herzogin-Witwe Marie von Sachsen Coburg und Gotha. Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie.
Ergebnis der Madrider Reise des Präsidenten Poincaré.
Französischer Kriegsminister, Besichtigungsexpediton.
Washington.
Ausständige Kürschner.
Ein neuer Krupp-Prozess vor dem Kriegsgericht.
Der Fall Sudermann-Jacobsohn.
Kiewer Ritualmordprozess.
Zur „Volturno“-Katastrophe.
Fälschungen auf der Hamburger Vulkanwerft.
Die Leiche des Oberleutnants Freiherrn von Maltzahn gelandet.
Lutschifffahrt.

Preisfestsetzung des Kohlensyndikates.
Verbände Süddeutscher Linoleumhändler, einheitliche Preislisten.
Markt für Rohgummi.
III. Beilage.
Gouverneur Dr. Schaeze.
Herausgabe neuer Fünfzigmarkscheine.
Freiherr Ludwig von Reitzenstein f.
Grossfürst Kyrill Wladimirowitsch.
Kaiser von Russland.
König von Spanien.
Der japanische Gesandte in Peking.
Dardanellen, Beschränkung für den Verkehr von Frachtdampfern.
Verein junger Kaulleute von Berlin.
A. E. G.-Vorträge.
Gartenstadanlage Falkenberg.
Meister-Prüfungs-Vorbereitungs-Kursus für Schlosser und Maschinenbauer.
Schöneberger Stadtverordneten - Versammlung.
Tod auf den Eisenbahnschienen.
Centrallausschuss Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine.
Zwei schwere Automobilunfälle.

Auf der Jagd verunglückt.
Warnung vor direkten Geschäftsverbindungen mit Eingeborenentrimmen in Britisch-Osttrika.
Rigaer Commerzbank, Filiale in Arensburg.
Schiffswerft und Maschinenfabrik von Joh. C. Tecklenborg A.-G.
Zusammenschluss in der bayerischen Spiegelglasindustrie.
Wintersche Papierfabriken.
Bergwerksgesellschaft Aller-Nordstern m. b. H. und Gewerkschaft Aller-Nordstern.
Pressspanfabrik Untersachsenfeld Act.-Ges. vorm. M. Hellinger.
Sondermann & Siler A.-G. in Chemnitz.
Lage des Rohzuckermarktes.
Voraussetzliche Zuckerrübenerte in Russland.
Französischer Textilmarkt.
Russische Accumulatorenfabrik Tudor.
Landwirtschaftliche Lage Ruminiens am 1. Oktober 1913.
Lloyd Brazileiro, finanzielle Schwierigkeiten.

Berlin, den 14. Oktober.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes Abt. Fondsbörse. Vom 13. Oktober d. J. ab werden Gebr. Müser Brauerei-Aktien (8 %), Trachenberg Zuckersiederei - Aktien (8 %) ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: nom. 500 000 \mathcal{M} neue Aktien der E. F. Ohles Erben Aktiengesellschaft zu Breslau, 600 Aktien über je 1000 \mathcal{M} No. 1501-2000 — und werden ferner gleich den alten Stücken. — Makler: Alexander, Schmidt.

Die heute vorliegenden Meldungen aus Rheinland-Westfalen, die Ermässigungen der Preise für Schweissen und Stabeisen, die Auflösung der Verkaufsstelle für Gasröhren betreffend, waren nicht geeignet, stimulierend auf die Unternehmungslust der Börse zu wirken. Bilden diese Nachrichten neue Beweise für den andauernden Rückgang der Konjunktur, so riefen die Mitteilungen über die Vorgänge in Mexiko, welche die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes veranlasst haben, auch politische Bedenken wach. Lebhaft wurde auch noch der neue Geldbedarf der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt diskutiert, da zumal nicht bestritten werden kann, dass die Verwaltung des Unternehmens einen recht ungeeigneten Moment gewählt hat, gerade jetzt mit ihren Ansprüchen an den Geldmarkt heranzutreten. Wie um die bekannte Erscheinung der Duplizität der Ereignisse* von neuem zu bewahrheiten, wurde heute die von der Petersburger Internationalen Handelsbank beabsichtigte Kapitalvermehrung bekanntgegeben. Auch diese Transaktion verfehlt nicht, Vermittlung wachzurufen; mit Recht wurde darauf hingewiesen, dass die beiden Faktoren, sinkende Konjunktur und steigender Geldbedarf, wenig geeignet seien, der allgemeinen Geschäftsentwicklung einen Impuls zu geben, besonders wenn man berücksichtigt, dass der hiesige Geldmarkt bereits anderweitig stark in Anspruch genommen ist. Unter diesen Umständen — so wurde ausgeführt — sei natürlich auf die so sehr wünschenswerte Erleichterung der Zinssätze, welche eine Beseitigung des Effekten-geschäfts herbeiführen könnte, nicht zu rechnen. Der Verkehr blieb denn auch von Anfang an sehr still; auf die Kurse einiger Werte wurde dadurch ein Druck ausge-

übt, dass für die fallierte Breslauer Firma Hoffmann Zwangsverkäufe vorgenommen wurden. Stark angeboten waren besonders wieder Schiffahrtsaktien, doch fanden die Kurse der Hapag - Aktien eine Stütze in den Interventionenkäufen. Einem grösseren Rückgang waren Hansa-Aktien ausgesetzt, die bis 296 1/2 im Kurse zurückgedrängt wurden. Neben den Hansa-Aktien waren Deutsch-Australier angeboten, die mit 189 1/2 in den Verkehr traten, jedoch im weiteren Verlaufe des Geschäfts eine Erholung bis 190 1/2 durchzusetzen vermochten. Unter den Werten des Montanaktienmarktes blieben Hohenlohe-Aktien offeriert. Auch Phönix-Aktien, Gelsenkirchner und Laurahütte-Aktien wurden zu etwas ermässigten Kursen gehandelt. Ebenso überweg auf dem Markte der nur nach einheitlicher Notiz gehandelten Papiere Verkaufsneligung, die bei einzelnen Werten zu ansehnlichen Kursermässigungen führte. Nachfrage zeigte sich für Naphtia-Aktien, deren erster Kurs sich 2 1/2 über den gestrigen Schlusskurs stellte, später trat dann allerdings eine Abschwächung bis 418 ein. Der Markt der Elektrizitätswerte weist nennenswerte Schwankungen nicht auf. Einem Rückgang von ca. 1/2 % waren A E G.-Aktien ausgesetzt. Grössere Umsätze in Canada-Aktien belebten den Markt der Eisenbahn-papiere. Der Kurs des Papiers wies hierbei eine bemerkenswerte Festigkeit auf, die um so mehr auffällt, als gestern in New - York keine Börse stattfand. Das Interesse, dem die Shares begegneten, war in erster Linie der Nachricht zu verdanken, wonach auf dem der Bahn gehörenden Territorium starke Erdölquellen entdeckt sein sollen. Neben den vorgenannten Aktien sind als belebt die Aktien der Oesterreichischen Südbahn zu nennen, die aber auf matte Wiener Kurse in schwacher Haltung verkehrten. Auffallend niedrig stellten sich Meridionalbahn-Aktien. In Prince Henri-Aktien war etwas Geschäft zu 164 1/2. In russischen Prioritäten erhielt sich Angebot. Bankaktien blieben ziemlich geschäftslos bei eher etwas ermässigten Kursen. Lebhafteres Geschäft entwickelte sich nur in den Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank, deren Kurse wechende Richtung einschlugen und bis 207 1/2 nachgeben mussten. Auf dem Rentenmarkt sind rumänische Fonds als etwas abgeschwächt zu erwähnen. Die grossen Stücke der 5 % Mexikanischen Anleihe kamen 3 % unter ihrer letzten Notiz zur Kursfeststellung, 3 und 3 1/2 % heimische Anleihen büsstes bis zu 30 Pf ein. Das Geschäft in nicht offiziell notierten Papieren war heute etwas lebhafter. Folgende

Kurse wurden genannt: junge Erdöl setzten mit 233 ein, gingen auf 230 und schlossen mit 230 1/2. Cd. 231 Br., neue junge Erdöl gingen von 213 auf 216. Pomona 705 Gd. 715 Br., Kolonial-Anteile 555 Gold 565 Br., Kaoko 23 Gd. 24 1/2 Br., Benz-Aktien 190 Gd. 191 Br. Zusammengelegte Aktien der Admirals-Palast-A.-G. 40 Gd. 45 Br. Auf dem Geldmarkt hat sich gegen gestern nichts verändert; der Privatdiskont blieb 4 1/2 %, täglich fälliges Geld bedang 4 1/2 %. Die Seehandlung gab bis 27. Dezember mit 4 1/2 %, war auch zu Ausleihungen auf fünf Tage bereit. Von ausländischen Wechseln stellte sich Amsterdam 15 Pf niedriger, kurz London 1 1/2 Pf höher, während langes London 1/2 Pf einbüsstes. Scheck London gewann 1/2 Pf, Scheck Paris verlor 2 1/2 Pf, Auszahlung Petersburg wurde zu 215,92 1/2 d. 50 gehandelt.

Die meisten der amerikanischen Getreidemärkte waren gestern infolge des Kolombus-Felertages geschlossen. Der Terminmarkt der grossen nordwestlichen Mühlen - Zentrale Minneapolis war aber geöffnet, und ebenso liegen in Winnipeg, dem Hauptmarkt Kanadas, Depeschen vor. Von beiden Plätzen wird ein weiterer Rückgang der Weizenpreise von 1/2 - 3/4 Cents pro Bushel gekabelt, in der Hauptsache wohl eine Folge von Realisationen und der lauen Meldungen von den europäischen Weizenbörsen. Von diesen hatte Berlin gestern bekanntlich ziemlich matt geschlossen, aber auch Liverpool weist einen Rückgang von 1/2 - 3/4 d. auf, und es scheint, als ob hierbei die bereits mitgeteilte weitere Vervollständigung der letztwöchigen russischen Verschiffungen mitgewirkt hätten. Dabei meldet Liverpool einen Rückgang seiner Weizenbestände gegen vor acht Tagen um zirka 9000 Tonnen. Vom Pariser Terminmarkt wurde recht laue Tendenz berichtet. Die Preise haben dort wieder um ca. 1 1/2 \mathcal{M} per Tonne für Weizen nachgegeben. Die dem hiesigen Markt vom Auslande vorliegenden Anregungen waren nur verflauernder Natur. Neben den nachgebenden Notierungen der wenigen amerikanischen Terminbörsen, die gestern Verkehr hatten, und den lauen Meldungen der gestrigen englischen und französischen Börsen zeigten sich billigere Zusätze Nordrusslands und Kanadas für Weizen, und alles dies liess auch hier den Markt mit weiteren Preisabbrückelungen einsetzen. Wenn dieselben nicht grosse waren, so lag das an dem Eintreffen von Deckungsaufträgen, besonders per Dezember. Das Inlandsangebot blieb mässig, die Nachfrage nicht minder. Roggen hat für Abladung stilles Geschäft, zumal der Exporthandel neuerdings